

OF 94-1

OTTO FAUST
FRANKFURT A. M.
RÜSTERSTRASSE 1
Telefon Hanau-4350-

◆ 74330

FRANKFURT A. M., DEN 8. September 1933

16.10.

Lieber Karl!

Es muß sich der Tag an dem die 59 Jahre alt
 meist, wie find es noch nicht so viel oder
 gar schon 60. Gedruckt, sei es wie es sei, an-
 gung zu tun für die besten Glickswünsche, und
 bleibe auf im kommenden Jahr gesund, froh
 und in der besten Gesundheit, und alle zu dem zu
 freudig bleiben und gedulden müge. Auch
 müge, es die wünsche, daß die bald die
 die mir so freundlich über die Lage der Welt
 sein Gutes für die besten könnte. Manig-
 lund das die so freundlich kann ich die mit
 teilen, daß das Gutes Glickswunsch, wieder
 kommen und nicht ist, und mich die selbsten-
 strafe im allgünstigen befriedigt, und mich
 der immer wieder eine Hoffnung laßt.
 die Gutes aber mit der großen Hoffnung
 find mich wie vor mich große Sorgen objektiv,
 der sollen wie, daß mit ^{den} wichtigsten Auf-
 flieg mich der Gutes wieder zu einem
 Raufen kommt. Die Gutes ist zu jüch so vieler
 Hoffnungen, und es geht der allerbalden, wenn
 jedoch die Regierung vielleicht in absehbarer
 Zeit den Gutes kann die mich die Gutes, wenn
 der Luft mich und mich überbrücken. Manig-
 die jüch mich alles in die Gutes stehen kann,
 und die fluchtlichen Züßfuß in Aufstieg und
 Kampf. Dieser von der Gutes Züßfuß
 übrig mich, und mich dazu bei die Arbeit
 pführung zu fördern und kommt so ein Teil der
 Gutes für die besten Gutes, wieder zu Gutes.

und die Güter im allgemeinen unbalancirt, so
 sind es alle, die möglich ist, über die Finanzen
 zu sehen, die vollständig bald flussig werden, hinweg-
 zu kommen.

Bei uns geht es gut. Wir sind alle gesund und sehr
 zufrieden mit dem Leben. Es ist noch immer im Winter,
 sehr mit dem Winter. Gabriel muss nach und nach im
 Winter und ganzem Jahr fließen, so dass besonders einen
 sehr unangenehm Rückfall in Tegehausen gehabt
 hätte, wenn du nach Deutschland gekommen wärst.
 Meiner Tante hat unangelegentlich Frieden, die er aber
 nicht zu Hause bringt, sondern in einem Obdach-
 lager in der Nähe von Berlin. Er hat sich für sein
 Leben zum freiwilligen Obdachhaus mit-
 gegeben. Als Student geht er natürlich auf
 die D. A. zu.

Er hat sich besonders in selbst sein über seine
 zufriedenen Meinungen berichtet. Die Fivens
 Hauke bestellst für ihn nicht mehr. Er solle die Hauke
 nicht mehr selbst kommen und für sich ab-
 und für sich zu bekommen, in Erfahrung, hat aber
 nicht bei uns die Aufstellungen der Fivens gegenüber
 die sehr allerdings noch einmal blühen müssen und
 Nachrichten über Nr. 145 die er schon kassiert hatte
 nochmals an Hauke bezahl. In Geldfragen ist
 Er nicht mehr wie vor ein brieflicher Güter, und
 nicht es in der Fivens Kopf lassen, in seiner
 unangenehme Meinungen zu setzen. Hoffent-
 lich liest er mich jetzt in Frieden, nachdem er
 mir 26. 400 pfund hat. Mollung ist bei der D. G.
 als Volontär, wie die wohl bekannt. Er wird
 Faust soll wieder nach Deutschland kommen,
 nachdem er in Südamerika fortwährend mit
 falschen Angaben hat. Doch das alles soll
 die wohl von Gott selbst geschehen. Von Milli soll
 man wenig - es soll sich fließen und nicht stören,
 zu fließen.

Wünscht ganzliche Glückwünsche und viele

Gruße von deinem so. Br.

Otto selbst Familie